

Arche TV Die Fernsehkanzel

TV- Sendung vom 15.12.2013 (Nr.907W1)

„Als aber die Zeit erfüllt war“

Von Pastor Christian Wegert ©

Predigttext: „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, damit er die, welche unter dem Gesetz waren, loskaufte, damit wir die Sohnschaft empfangen. Weil ihr nun Söhne seid, hat Gott den Geist seines Sohnes in eure Herzen gesandt, der ruft: Abba, Vater! So bist du also nicht mehr Knecht, sondern Sohn; wenn aber Sohn, dann auch Erbe Gottes durch Christus.“ (Galater 4,4-7)

Die Geburt Jesu ist eine Nachricht, die uns Freude bringt. Der Engel des Herrn erschien den Hirten und sprach zu ihnen: „Fürchtet euch nicht! Denn siehe, ich verkündige euch große Freude“ (Lukas 2,10). Und die Engel sangen: „Herrlichkeit ist bei Gott in der Höhe und Friede auf Erden“ (V.14). Der Himmel jubelte, der Chor der himmlischen Heerscharen stimmte einen mächtigen Lobgesang Gottes an, der Stern von Bethlehem leuchtete hell und wies auf das neugeborene Kind hin. Der ewige Gott ließ sich herab, nahm die Gestalt und Natur Seiner eigenen Schöpfung an. Er wurde Mensch. Immanuel, Gott mit uns!

Es ist kein Wunder, dass die Geburt Jesu bis heute Freude und Faszination auslöst. Es werden Weihnachtslieder gesungen, die häufig die wunderbare Tatsache der Menschwerdung Gottes thematisieren. Und dennoch scheint es, als ob die Advents- und Weihnachtszeit lediglich das Bewundern eines Schattens ist. Viel zu selten erfüllt die Freude am Original die Herzen der Menschen. Man freut sich am Abbild, wie z.B. an Geschenken, an Weihnachtsmärkten und am Gänsebraten. Aber der Schatten ist nicht greifbar, er verschwindet schnell. Kaum sind die Geschenke ausgepackt, denkt man bei sich: „Das soll’s gewesen sein?“

Für Kinder Gottes ist die Weihnachtsfreude nicht auf eine kurze Zeit im Jahr beschränkt. Nein, sie erfüllt unser Herz jeden Tag.

Was aber genau ist der Kern von Weihnachten? Was bewirkt eine Freude im Herzen, die über den Dezember hinaus Bestand hat? Die Bibel gibt uns in Galater 4 eine Antwort auf diese Frage: „Als aber die Zeit erfüllt war, sandte Gott seinen Sohn, geboren von einer Frau und unter das Gesetz getan, damit er die, welche unter dem Gesetz waren, loskaufte, damit wir die

Sohnschaft empfangen. “Weihnachten bedeutet, dass Gott Seinen Sohn zu einem festgelegten Zeitpunkt mit einem ganz bestimmten Auftrag auf diese Erde sandte. Die daraus resultierenden Fragen sind: Wann sandte Gott? Wen sandte Gott? Und wozu sandte Gott?

Wann sandte Gott?

Die Sendung Seines Sohns fand zu einem festgesetzten Zeitpunkt statt. Es war der exakt geplante Augenblick, in dem Gott zum Sohn sagte „Geh! Ich sende Dich.“

„Als aber die Zeit erfüllt war.“ Die Zeit der Sendung galt offensichtlich nicht von Beginn an als erfüllt.

Die Sünde kam in die Welt, als Adam und Eva Gott ungehorsam waren. Mit diesem Aufbegehren Gott gegenüber brachen Finsternis, Krankheit, Zerstörung, Streit, Krieg, Hass, Missbrauch, Gewalt und Tod in die Welt hinein. Die Auswirkungen davon spüren wir bis heute. Die Sünde brachte Trennung zwischen den Menschen und Gott. Gott warf Adam und Eva aus dem Paradies. Sie konnten nicht mehr länger in Seiner Gegenwart bestehen.

Aber obwohl sie sich aktiv mit rebellischen Herzen gegen Gott stellten, hatte der Herr einen Plan der Erlösung. Er war entschlossen, den Messias auf die Welt zu senden.

a. Adam und Eva

Noch im Garten Eden sagte Gott zu der Schlange: „*Und ich will Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und ihrem Samen: Er wird dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen*“ (1. Mose 3,15). Die Zeit der Sendung war noch lange nicht gekommen, aber Gott gab eine erste Verheißung: Ich werde der Frau einen Nachkommen geben, der aufstehen und der Schlange den Kopf zerschmettern wird! Er wird das Böse und den Tod vernichten. Er wird ein für alle Mal das, was durch den Sündenfall kaputt gegangen ist, wieder herrichten. „Teufel, du wirst zerschlagen werden, durch den Sohn, geboren von der Frau.“

Gott kündigte an, ihn zu senden, aber nicht sofort. Es sollten nicht nur Jahre, Jahrzehnte oder Jahrhunderte vergehen, sondern es dauerte Jahrtausende, bis das Maß der Zeit erfüllt war, bis eine Zeitenwende eingeläutet wurde. Gott offenbarte von Generation zu Generation und von Jahrhundert zu Jahrhundert immer mehr von Seinem Plan, den Messias zu senden. Er gab Hinweise, Versprechungen und Verheißungen.

b. Abraham

Zeit ging ins Land, und Gott wurde deutlicher. Er erwählte einen Mann namens Abram. Er wandte sich ihm zu und sagte: „Aus dir wird ein großes Volk werden, *und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden.*“ „*Und ich will dich zu einem großen Volk machen und dich segnen und deinen Namen groß machen, und du sollst ein Segen sein. Ich will segnen, die dich segnen, und verfluchen, die dich verfluchen; und in dir sollen gesegnet werden alle Geschlechter auf Erden*“ (1. Mose 12,2-3).

Gott wird den Sohn einer Frau senden, durch den die Rettung zu allen Geschlechtern auf Erden kommen wird. Und dieser Sohn wird ein Nachfahre Abrahams sein. Aber die Zeit der Sendung war noch nicht erfüllt. Gott offenbarte weitere Details.

c. Juda

In 1. Mose 49,1-28 lesen wir von einem bemerkenswerten Familientreffen. Jakob, der Enkelsohn von Abraham, versammelte seine 12 Söhne um sich. Sie sollten die Stämme Israels werden. Normalerweise bekam der Erstgeborene den Segen und das Erbe. Aber Jakob sagte zu seinem erstgeborenen Sohn Ruben: „Du bist es nicht.“ Zu den zweit- und drittgeborenen Simeon und Levi sagte er: „Ihr streitet zu viel. Ihr seid es auch nicht.“ Dann wandte er sich dem Vierten zu, Juda. Er sagte: „Juda, du bist's! Dich werden deine Brüder preisen. Deine Hand wird deinen Feinden auf dem Nacken sein, vor dir werden deines Vaters Söhne sich verneigen. Juda ist ein junger Löwe. Du bist hochgekommen, mein Sohn, vom Raube. Wie ein Löwe hat er sich hingestreckt und wie eine Löwin sich gelagert. Wer will ihn aufstören? Es wird das Zepter von Juda nicht weichen noch der Stab des Herrschers von seinen Füßen, bis dass der Held komme, und ihm werden die Völker anhängen“ (V.8-10). Der Messias, der Sünde und Tod besiegen wird, wird ein Sohn aus dem Haus Abrahams, aus dem Stamm Juda sein.

d. David

Dann offenbarte sich Gott David und sagte zu ihm (2. Samuel 7,12-16): „*Aber dein Haus und dein Königtum sollen beständig sein in Ewigkeit vor mir, und dein Thron soll ewiglich bestehen.*“ Der Messias wird also Sohn einer Frau und Nachfahre Abrahams sein. Er wird aus dem Stamm Juda kommen und Sohn Davids sein.

Aber die Zeit war noch nicht erfüllt. So ließ Gott durch den Propheten Jesaja sagen:

e. Jesaja

„*Darum wird euch der HERR selbst ein Zeichen geben: Siehe, eine Jungfrau ist schwanger und wird einen Sohn gebären, den wird sie nennen Immanuel. Butter und Honig wird er essen, bis er weiß, Böses zu verwerfen und Gutes zu erwählen*“ (Jesaja 7,14-15).

Einige hundert Jahre später offenbarte Gott, dass der Retter von einer Jungfrau geboren werden würde. Sein Name wird Immanuel heißen, das bedeutet „Gott mit uns“. Diesem Messias wird das Leben von Armen nicht unbekannt sein, denn Er wird sich von Butter und Honig ernähren. Die Hohen und Edlen aßen Fleisch. Und so kam es später dann auch: Jesus wurde nicht in einem Palast, sondern in einem Stall geboren und in eine Krippe gelegt.

Dann prophezeite Jesaja dies: „Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ruht auf seiner Schulter; und er heißt Wunder-Rat, **Gott-Held (starker Gott)**, Ewig-Vater, Friede-Fürst; auf dass seine Herrschaft groß werde und des Friedens kein Ende auf dem Thron Davids und in seinem Königreich, dass er's stärke und stütze durch Recht und Gerechtigkeit von nun an bis in Ewigkeit“ (Jesaja 9,1+5-6).

Bisher war klar, dass der Messias ein Mann geboren von einer Frau und Nachfahre von Abraham ist. Er geht aus dem Stamm Juda hervor, ist ein Nachfahre Davids, und das Zepter wird niemals von Ihm genommen werden. Er wird wissen, was es heißt, arm zu sein. **Aber nun ist Er auch Gott!**

Er ist ein Mann, geboren von einer Frau, aber Er ist auch Gott! Gott im Fleisch. In Kapitel 7 wird Er Immanuel genannt, d. h. „Gott mit uns“. Und nun in Kapitel 9 ist nicht mehr nur Gott mit uns, sondern Er ist ein „starker Gott“. Gott selbst kommt! Gott hatte Sein Volk auf die Ankunft Seines Sohnes vorbereitet. Das Warten sollte bald ein Ende haben.

Jesaja 53 beschreibt, wie der Messias Sein Volk von Seinen Sünden befreien wird. Diese Prophetien und Vorhersagen sind nur einige von vielen, vielen anderen. Gott gefiel es, Stück für Stück den Vorhang zu öffnen, um Seinen Rettungsplan zu offenbaren.

Als dann die Zeit erfüllt war, sandte Gott Seinen Sohn. Jemand hat Weihnachten sehr treffend beschrieben: *„Tatsächlich lässt sich Weihnachten nicht auf ein Familienfest reduzieren, sondern es bedeutet Weltenwende. Die ganze Weltgeschichte wird geteilt in ein Vorher und Nachher, vor Christus und nach Christus, das kalendarische Null der Weltgeschichte.“*¹

Die Menschen warteten auf den Messias, sie warteten sehnsüchtig auf Ihn. Sie hielten an den Verheißungen Gottes fest. Simeon war ein gottesfürchtiger Mann, der auf den Trost Israels wartete. Er wusste von den Verheißungen Gottes und er glaubte sie. Als Jesus von Seinen Eltern in den Tempel gebracht wurde, nahm Simeon Ihn auf den Arm und sprach: *„Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren, wie du gesagt hast; **denn meine Augen haben deinen Heiland (dein Heil) gesehen**“* (Lukas 2,25-30). Simeon wartete zusammen mit vielen anderen Gläubigen. Er wusste, dass nun die Zeit erfüllt war, sodass Gott Seine Verheißung erfüllte.

So wie Gott die Zeit des Kommens Christi festgesetzt hat, hat Er alle Zeiten festgesetzt – auch deine! Der Psalmist sagt: *„Meine Zeit steht in deinen Händen“* (Psalm 31,16). Gottes Verheißungen bleiben, sie wanken ewig nicht. Glaube es! Amen.

¹ unbekannt